

<b>Veranstaltungs-Titel (DE)</b>	<b>Lernen im Sport</b>					
<b>Module title (EN)</b>	Learning in Sport					
<b>Veranstaltungs-Nummer</b>	455418-FS	<b>Programm</b> Master			<b>Credits</b>	8
<b>Profilbildend</b>	Nein	SSR	FDS	Health Promotion	Sport Management	Teaching & Learning
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Voraussetzungen</b>	Major: Problemorientierte Sportwissenschaft und Forschungsmethoden bestanden Minor: Problemorientierte Sportwissenschaft für Master-Minor-Studierende bestanden					
<b>Erste Durchführung</b>	2020			<b>Letzte Kontrolle</b>	Nov 2022	
<b>Veranstaltungsleitung</b>	Prof. Dr. Mirko Schmidt					
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Valentin Benzing u.a.					
<b>Sprachen</b>	Deutsch					
<b>Einführung</b>	<p>Der Sport ist ein bedeutendes Setting, dem über die gesamte Lebensspanne hinweg ein vielfältiges Förderpotenzial zugeschrieben wird. So machen beispielsweise Kinder und Jugendliche im Rahmen von (schulischen und ausserschulischen) Sportangeboten eine Vielzahl an individuellen und sozialen Lernerfahrungen, welche zur Förderung der körperlich-motorischen Entwicklung oder der Sozialisation in unserer Gesellschaft beitragen können. Unter bestimmten Bedingungen kann der Sport(-unterricht) also als ein einzigartiger Förderraum gesehen werden, der es Individuen ermöglicht, spielerisch vielfältige und nachhaltige Lernerfahrungen zu machen. Wie eine zielgerichtete Förderung genau auszusehen hat, damit die häufig proklamierten Lerneffekte erzielt werden können bleibt aus empirischer Sicht aber oft ungeklärt.</p> <p>Unter Berücksichtigung relevanter wissenschaftlicher Theorien und Modellen werden in der Praxis vorherrschende Lernmethoden kritisch reflektiert. Darüber hinaus liegt ein Hauptaugenmerk auf der Durchführung von eigenen empirischen Untersuchungen, welche Begebenheiten für positive Lernerfahrungen und daraus entstehende Konsequenzen für die (motorische, kognitive, soziale und affektive) Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nachgehen.</p> <p>Dazu wird in diesem Modul interessengeleitet ein bedeutsames Problem identifiziert, welches anschliessend unter Bezugnahme der wichtigsten theoretischen Erklärungsmodelle und des aktuellen Forschungsstandes aufgearbeitet wird. Darauf aufbauend wird das identifizierte Problem in Kleingruppen wissenschaftlich bearbeitet. Das Modul endet mit einem Symposium, in dem die Ergebnisse vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Die meisten Arbeiten werden dabei von den Seminarleitenden begleitet, jedoch vorwiegend durch die Studierenden selbst durchgeführt.</p> <p>Für Studierende mit T&amp;L-Profil ist zudem wichtig zu wissen, dass Die die inhaltliche Ausrichtung des anwendungsbezogenen Pfads des Seminars mit den Dozierenden der MSc-Module «Bewegungslernen und Bewegungskontrolle» und «Lernen im Sport» abgestimmt wurde, sodass keine übermässigen Überschneidungen auftreten sollten.</p>					
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ein für das Lernen von Bewegungen relevantes und für sie bedeutsames (wissenschaftliches) Problem identifiziert.</li> <li>• haben sich zentrale theoretische Erklärungsmodelle für das Lernen von sportlichen Bewegungen in verschiedenen Entwicklungsphasen angeeignet und können diese zur Bearbeitung des Problems nutzbar machen.</li> <li>• haben in Kleingruppen, unter Anleitung sowie Einbezug theoretischer Modelle einen Weg gefunden, das identifizierte Problem zu bearbeiten.</li> <li>• haben die gewonnenen Erkenntnisse in einer wissenschaftlichen Sprache (und Form) sowie in einer Laiensprache aufbereitet und/oder präsentiert.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Ergänzung zum Modul „Lehren im Sport“, liegt der Fokus dieses profilbildenden Moduls auf dem Lernen (motorisch, kognitiv, sozial, affektiv).</li> <li>• Theorien, Modelle und empirische Befunde zur Entwicklung und zum motorischen, sozialen, kognitiven, affektiven Lernen</li> <li>• Methodische Ausrichtung: empirisch-quantitativ, Output-Orientierung und Wirksamkeitsprüfungen (bspw. einer bestimmten Lernmethode)</li> <li>• Die spezifischen Inhalte richten sich nach den Interessen der Studierenden.</li> </ul>					

<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anwesenheit &amp; aktive Teilnahme am Seminar (90h)</li><li>• Recherche, Referate, Vor- und Nachbereitung der Seminareinheiten (60h)</li><li>• Problemorientiertes Lernen / Selbststudium &amp; Gruppenarbeit (90h)</li></ul>
<b>Bewertung</b>	Werden bekannt gegeben.
<b>Unterlagen</b>	Werden auf Lehr- und Lernplattform auf Ilias abgelegt.
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.